

Zitierregeln für vorwissenschaftliche Arbeiten am BG/BRG Leibnitz

Jede Übernahme von Erkenntnissen aus der Literatur ist in der VWA auszuweisen und zu belegen. Zitate sind als solche zu kennzeichnen. Geschieht dies nicht, vergreift man sich am geistigen Eigentum anderer und begeht ein Plagiat¹.

Funktion von Zitaten

- Sie zeigen, dass man sich mit der einschlägigen Literatur und den relevanten Quellen zum Thema beschäftigt hat.
- Sie ermöglichen der Leserin/dem Leser zu überprüfen, woher die Aussagen stammen und ob sie korrekt übernommen wurden.
- Sie stützen die eigene Argumentation.

Es gibt **verschiedene Zitierweisen**; die Hauptsache jedoch ist, dass die einmal gewählte systematische Vorgehensweise konsequent „durchgehalten“ wird. Folgende grundsätzliche Arten sind zu unterscheiden:

- A) **Kurzbeleg in Fußnoten**
- B) **Kurzbeleg im Text (Harvard-Zitierweise)**

Die im Folgenden erklärte Richtlinie fürs BG/BRG Leibnitz, die in geistes- wie auch naturwissenschaftlichen Fächern in deutschen wie auch in englischen Arbeiten angewendet werden kann, basiert auf Harvard und APA-Style und gibt die erforderlichen Daten kurz und prägnant wieder, nach dem Muster: **Kurzbeleg im Fließtext, Vollbelege im Literaturverzeichnis.**

Achtung: Innerhalb einer Arbeit muss die einmal gewählte Zitierweise beibehalten werden!

Kennzeichnung von Zitaten

Man unterscheidet zwei Arten von Zitaten:

1. **Wörtliche (direkte) Zitate**, an deren Wortlaut nichts geändert werden darf/wird.

Kurze Zitate: in Fließtext eingebunden, gekennzeichnet mit Anführungszeichen; Auslassungen mit [...] direkt in den Fließtext eingebaut (**Autorenfamilienname Jahr: Seitenzahl**)

Längere Zitate: Absatz (als Textblock), einrücken, Schriftgröße 10, einfacher Zeilenabstand (ohne Anführungszeichen), ab drei Zeilen kursiv möglich

Auslassungen innerhalb von wörtlichen Zitaten werden durch [...] angezeigt. Der ursprüngliche Sinn der Aussage darf sich dadurch nicht verändern. Auch **grammatikalische Veränderungen** im Zitat, weil Zitate in den eigenen Satzbau integriert werden (Satzstellung, abweichende Endungen, veränderte Groß- oder Kleinschreibung ...), werden durch eckige Klammern gekennzeichnet.

Wichtig! Nicht mehr als 1 bis max. 2 direkte Zitate pro Seite. Wörtliche Zitate sind dann sinnvoll, wenn ein zentraler Inhalt in einem Satz oder in einer Textpassage besonders pointiert formuliert ist.²

2. **Sinngemäße (indirekte) Zitate** (Paraphrasierungen bzw. Zusammenfassungen), in denen der Wortlaut des Originaltextes verändert wird, wobei die Aussagen *sinngemäß* wiedergegeben werden.

Ein sinngemäßes Zitat weist keine Anführungszeichen auf, es wird im Quellenverweis durch ein „vgl.“ (für „vergleiche“) gekennzeichnet. Wiedergabe des Textes in eigenen Formulierungen, gekennzeichnet mit (**vgl. Autorenfamilienname Jahr: Seitenzahl**).

Zitiert man direkt oder indirekt aus **Nachschlagewerken** (Buch und Online-Quellen), verwendet man zur Angabe des nachgeschlagenen Themas **sub voce**, abgekürzt s.v. *Begriff in kursiv*, oder bei mehreren Begriffen s.vv., z. B. Indirektes Zitat (**vgl. Wikipedia 2022 s.v. Jane Austen**).

¹ Plagiat: unrechtmäßige Aneignung von Gedanken, Ideen o. Ä. eines anderen auf künstlerischem oder wissenschaftlichem Gebiet und ihre Veröffentlichung; Diebstahl geistigen Eigentums (Duden 2019 s.v. *Plagiat* <https://www.duden.de/rechtschreibung/Plagiat> [18.03.2019].)

² Sonderfälle:

- a) **„Zitat im Zitat“:** Ein Zitat im Zitat wird in einfache Anführungszeichen gesetzt. „Er musste sich über mich gebeugt haben, weil ich das Gesicht plötzlich in Großaufnahme sah, gleichsam mehrfach vergrößert. „Gott sei Dank, du lebst“, hörte ich.“ Kapuściński (2001: 56).
- b) **„Hervorhebungen im Originaltext“** müssen im Zitat (Fettdruck oder Kursivschrift) übernommen werden.
- c) **„Fehler im Original“** (Rechtschreibung und Grammatik) müssen im Zitat übernommen werden. Kennzeichnung durch [sic!] in Anschluss an den Fehler.
- d) **„Fremdsprachige Zitate“** werden im Fließtext eingebaut und in einer Fußnote übersetzt (Ausnahme: Englisch – keine Übersetzung nötig).

Das Literaturverzeichnis/die Bibliographie

Die Literaturangaben im Literaturverzeichnis stehen **alphabetisch geordnet** am Ende der Arbeit.

Selbständige Publikation („Buch“, Monografie)

Nachname, Vorname (Jahr). Titel. Verlagsort: Verlag.

Gerbert, Manfred (1970). *Besonderheiten der Syntax in der technischen Fachsprache des Englischen*. Halle: Niemeyer.

Unselbständige Publikationen³

• Kapitel in Sammelbänden:

Nachname, Vorname (Jahr). „Titel des Artikels“. In: Vorname Nachname Hrsg. *Buchtitel*. Verlagsort: Verlag. Seitenzahlen.

Beier, Rudolf (1995). „Der Gebrauch des Englischen in Wissenschaft und Technik“. In: Robert Ahrens u.a., Hrsg. *Handbuch Englisch als Fremdsprache (HEF)*. Berlin: Erich Schmidt Verlag. 67-69.

• Artikel in Magazinen/Zeitschriften:

Nachname, Vorname (Jahr). „Titel des Artikels“. In: *Magazintitel* Bandnummer: Seitenzahlen.

Graddol, David (2004). „The Future of Language“. In: *Science* 303: 1329-1331.

Wörterbücher/Enzyklopädien ohne Autoren- oder Herausgeberangabe

Titel (Jahr). Verlagsort: Verlag oder Körperschaft.

Longman Dictionary of Contemporary English (2003). London: Longman.

Forschungsberichte/Dissertationen/Magister-/Masterarbeiten

Nachname, Vorname (Jahr). *Titel*. *Untertitel*. Dissertation, Name der Universität.

Wittkowski, E. (1987). *Zum Einfluss von „Überlernen“ auf die Behaltensstabilität des kinästhetischen Gedächtnisses*. Dissertation, Freie Universität Berlin.

Internet-Quellen

Alle Online-Quellen müssen ganz genau belegt werden. Am Ende der Arbeit, nach dem Literaturverzeichnis, muss bei einer großen Anzahl von Internetquellen eine eigene **Webliographie** erstellt werden, die von jedem Zitat den **gesamten Link** angibt und die **Zugriffsdaten am Ende in eckiger Klammer** angibt.

Im **Impressum** findet man meist den Autor einer Seite. Ist kein Autor bekannt, gibt es vielleicht eine Körperschaft, die für die Seite verantwortlich ist. Ist auch dies nicht der Fall, sollte man die Seite auf ihre Wissenschaftlichkeit hin überprüfen und hinterfragen, ob man sie wirklich zitieren will. In Ausnahmefällen kann man mit dem Kürzel o.J. für „ohne Jahr“ kennzeichnen.

Nachname, Vorname (Datum). „Titel der Seite“. Vollständiger Link [Zugriffsdatum].

Wahlster, Wolfgang (1999). „Sprachtechnologie im Alltag. Der Computer als Dialogpartner“. www.dfki.de/~wahlster/Alltag/Alltag.html [Zugriffsdatum 15.11.2012].

Wikipedia (2022). „Jane Austen“. https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Jane_Austen&oldid=226220534 [Zugriffsdatum 28.9.2022].

Zur Literaturangabe aus **E-Books, PDFs, Filme, Sound und Audiofiles, Youtube, Podcasts und Fernsehserien** siehe weiter hinten „Zitieren aus elektronischen Medien“.

Bilder, Statistiken:

Sämtliche Bildquellen müssen sowohl im Fließtext der VWA systematisch nummeriert und mit Quellenkurzbelegen versehen, als auch am Ende der Arbeit in einem **eigenen Abbildungsverzeichnis** vollständig mit Quellenangaben belegt werden.

Zitieren aus elektronischen Medien

Bei **Webseiten** sind Seitenangaben meist nicht möglich, deswegen muss man andere **genaue Positionsangaben** (vollständiger Link und Zugriffsdatum) nützen.

Vollbeleg im Literaturverzeichnis: Hujber, Wendelin (2012). „Zitieren in der Schule“. www.wendelinsseiten.info/vom-zitieren [23.07.2019]. / Kurzbeleg im Fließtext: Wendelin 2012.

³ **Sonderfall „Mehrere Autoren/Herausgeber“:** Im Literaturverzeichnis müssen alle Autoren/Herausgeber genannt werden, und zwar in der Reihenfolge, in der sie auch auf dem Buch erscheinen (keine alphabetische Ordnung). Im Fließtext werden bis zu drei genannt; darüber hinaus verwendet man für weitere Angaben „u.a.“ oder „et al.“.

Beim Zitieren von Passagen aus **E-Books**⁴ wird im Text statt der Seitenzahl die Position angegeben. Diese kann jedoch je nach Lesegerät variieren, deswegen gibt man im Literaturverzeichnis die Art des verwendeten E-Readers bzw. die Art des Files an. Findet man keine Positionsangabe, führt man die Kapitel-, Paragraphen- oder Abbildungsnummer an⁵.

Angabe mit Positionen:

Vollbeleg: Canfield, Dorothy (1919). *The Brimming Cup*. New York: Hartcourt, Brace & co. Project Gutenberg. Web. MOBI file. Pos. 337–343. [access date: 29.8.2015].

Kurzbeleg: Canfield 1919: Pos. 337–343.

Angabe mit Kapitel:

Vollbeleg: Bromfield, Louis (1943). *Mrs. Parkington*. New York, NY: Harper & Brothers. Project Gutenberg Canada. Web. EPUB file. Chapter XV. [access date: 29.8.2015].

Kurzbeleg: Bromfield 1943: chapter XV.

PDFs:⁶ Angabe der Fileart oder neuerdings auch Verlag (wenn angegeben)

Schmitt, T. (2020). "Erfolgreich Podcasts aufnehmen" [PDF]. https://www.springer.de/erfolgreich_podcasts_aufnehmen_2020.pdf [2.10.2022].

Schmitt, T. (2020). Erfolgreich Podcasts aufnehmen. Springer. https://www.springer.de/erfolgreich_podcasts_aufnehmen_2020.pdf [2.10.2022].

Bei **Filmen, Video- und Audiofiles** gibt man nach „TC“ (Time Code) die genaue Zeitangabe an.

Vollbeleg: Wagenhofer, Erwin (2008). *Let's make money* [DVD]. Wien: edition Filmladen. TC 5:49.

Kurzbeleg: Wagenhofer 2008 TC 5:49.

YouTube:⁷

Hochladender Autor/Körperschaft [Kanalname] (Veröffentlichungsdatum). „Titel“. [Video]. Youtube. Genauer Link.

Weinhardt, M. [Scribbr]. (2021, 06. Mai). „Exposé schreiben – mit echtem Beispiel | Scribbr“ [Video]. YouTube.

<https://www.youtube.com/watch?v=KCqgErJbeXY>

Podcasts und Fernsehserien:⁸

Schmitt, T. (Moderator) (2020, 11. Januar). "Die Politiknachrichten des Tages" [Audio podcast].

<http://www.pnt.org/2020/08/11/542753070/die-politik-nachrichten-des-tages> .

Müller, M. (Autor), und Lobrecht, F. (Regisseur). (2020, 20. Januar). "Vampire und Hexen" [Folge einer Fernsehserie]. In L. Baier (Produzent). *Wahre Verbrechen*. Highland Studios.

Englische Vorwissenschaftliche Arbeiten: „Matura research papers“

Unsere Zitierregeln können prinzipiell für englische und deutsche Arbeiten gleichermaßen angewendet werden.

Bei indirekten Zitaten wird jedoch statt des Kürzels **vgl.** die englische Version **cf.** (von "confer") verwendet.

Die Versionen fürs Titelblatt ("**Titlepage**") und die Selbständigkeitserklärung ("**Declaration of academic integrity**") befinden sich auf der Homepage im Download Bereich.



Bundesgymnasium Leibnitz (2022). „Richtlinien zum Zitieren aus wissenschaftlichen Arbeiten B(R)G Leibnitz“. www.gym-leibnitz.at/downloads [28.9.2022]

VWA-Team 2014/15 W: LEC SCC SCL JER; K: FAM HAU RAM; 2019 WOL/ZAJ, 2022 LEC; WOL/RAR im Namen der Fachschaft Germanistik

⁴ Adaptiert von: Manschetus, Uwe (2015). „Über das Zitieren von E-Books in wissenschaftlichen Arbeiten“. <http://wissenschafts-thurm.de/zitieren-von-e-books/> [23.3.2019].

⁵ Adaptiert von: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Sektion I – Allgemeinbildung und Berufsbildung (2019). „VWA-Vorwissenschaftliche Arbeit. Kapitel 4.4. Zitieren“. <https://www.ahs-vwa.at/schueler/schreiben/zitieren> [28.9.2022].

⁶ Adaptiert von Sill, Hannah und Annika Heinemeyer (2020-2022). „PDF zitieren – Anleitung und Beispiele“. <https://www.scribbr.de/richtig-zitieren/pdf-zitieren/> [2.10.2022].

⁷ Adaptiert von: Theel, Mandy (2022). „Ein YouTube-Video richtig zitieren - Anleitung und Beispiele“. <https://www.scribbr.de/richtig-zitieren/youtube-zitieren/> [2.10.2022]; YouTube Videos (analog dazu Podcasts, Fernsehserien) werden nach Veröffentlichung derzeit üblicherweise nicht verändert, deswegen würde das Veröffentlichungsdatum ohne Zugriffsdatum ausreichen; bei unklarer Lage Zugriffsdatum trotzdem angeben!

⁸ Adaptiert von: Heinemeyer, Annika (2022). „APA-Richtlinien 7. Auflage: Die wichtigsten Änderungen“. <https://www.scribbr.de/apa-standard/apa-richtlinien-7-auflage/> . Punkt 7. [2.10.2022].